



# Gesunde Krankenhäuser in NRW - für ALLE!

sind ein feministisches Anliegen!

## Wir Fordern:

### Ein gemeinwohlorientiertes Gesundheitswesen – ohne Profite!

- ✘ Kostendruck und Profitlogik führen dazu, dass **Geburts- und Kinderstationen** als erstes geschlossen werden: Sie „lohnen“ sich nicht.
- ✘ **Kaiserschnitte** haben viele Nachteile für die Gesundheit von Mutter und Kind. Expert\*innen sind sich einig: Die Anzahl der Kaiserschnitte ist in Deutschland unnötig hoch. Die Gründe dafür: Eine natürliche Geburt braucht ihre Zeit. Kaiserschnitte gehen schneller, sind besser planbar, binden weniger Personal und bringen mehr Geld.

### Patient\*innen- und bedarfsorientierte Versorgung

- ✘ Um möglichst viele gewinnbringende Operationen machen zu können und Kosten zu senken, werden

Betten schneller geräumt. Patient\*innen werden „blutig entlassen“ (so der Fachbegriff!). Meist übernehmen dann Frauen die **Pflege zuhause**. Wo immer es fehlt oder krankt an der Daseinsvorsorge, schließen vor allem Frauen die Lücken.

### Krankenhäuser wohnortnah und barrierefrei

- ✘ Trotz Corona werden Krankenhäuser geschlossen. Nicht überall sind sie in 20 Minuten erreichbar. Lange Anfahrten zum nächsten Kreißaal gefährden Mutter und Kind. Nicht nur im Notfall ist das ein Problem. **Besuche im Krankenhaus** tragen zur Heilung wesentlich bei. Krankenhäuser müssen daher für Patient\*innen, Angehörige und Freund\*innen gut erreichbar und barrierefrei sein.

## Planung mit breiter Beteiligung

- ✘ Krankenhausplanung darf nicht Betriebswirten, privaten Konzernen und dem „freien Markt“ überlassen werden. Sie gehört in die Hände aller! Unsere Volksinitiative ist „Demokratie von unten“: Hier sprechen – miteinander auf Augenhöhe – diejenigen, deren Wissen, Erfahrungen und Anliegen zu wenig gehört werden: Patient\*innen, Sorgeempfänger\*innen, Angehörige; im Gesundheitswesen Arbeitende aus allen Bereichen – die meisten von ihnen Frauen; Menschen, die sich vor Ort und in ihrem Viertel für Erhalt und Ausbau guter Versorgung einsetzen. Aus guten Gründen repräsentieren starke **Frauen als Sprecherinnen unsere Volksinitiative!**

## Gute Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten

- ✘ In der Pflege arbeiten überwiegend Frauen. Sie leisten medizinisch hochqualifizierte Arbeit. Zudem wird von ihnen gebraucht und erwartet, was vor allem Frauen selbstverständlich noch „oben drauf“ legen sollen: Fürsorglichkeit, Lächeln, Gespräche usw. Auch diese **Emotionsarbeit** ist Teil guter Pflege, in der Menschen im Mittelpunkt stehen. Dazu braucht es Zeit, mehr Personal und gute Arbeitsbedingungen.
- ✘ Die Mehrzahl aller Pflegekräfte arbeitet in **Teilzeit** und bezahlt dafür mit **Armut im Alter**: weil die Kraft sonst nicht reicht, weil der Schichtdienst zehrt und weil vor allem Frauen zuhause immer noch den größten Teil der

Sorgearbeit übernehmen. Zeit, um sich politisch einzumischen? Zeit für eigene Interessen? Davon können viele nur träumen. Kurze Vollzeit für alle wäre ein wichtiger Schritt, um alle Arbeit gerechter zu teilen.

- ✘ Auch in vielen anderen Bereichen in der Klinik arbeiten hauptsächlich Frauen, **z.B. in der Küche oder als Reinigungskräfte**. Sie geraten oft aus dem Blick. Dabei sind ihre Arbeitsbedingungen meist besonders schlecht: Sie arbeiten schlecht bezahlt, ohne Tarifverträge, outgesourct in Subunternehmen oder „Tochterfirmen“. Auch ihre Arbeitsbelastung nimmt zu: Immer weniger Kolleg\*innen müssen immer größere Flächen reinigen.

Wenn wir über Krankenhäuser und Gesundheitsversorgung sprechen, dann auch über **klassische Frauenarbeit**. Typisch sind die schlechtere Bezahlung und die Erwartung, dass Frauen „aus Liebe“ jeden Tag das Unmögliche möglich machen, **auch auf Kosten der eigenen Gesundheit**. Dafür werden sie manchmal als „Heldinnen“ gefeiert, bekommen Blumen oder Applaus. Der Fehler aber liegt im System, das Millionen Held\*innen braucht, um zu funktionieren!

„**Wenn wir die Arbeit niederlegen, steht die Welt still!**“, lautet ein Motto des Frauenstreiks am 8. März. Deshalb gibt es für streikende „Held\*innen“ oft die moralische Keule: „Wie könnt Ihr nur!“

Kämpfe um Sorgearbeit - um ihre Anerkennung und faire Bezahlung, um ihre gerechte Verteilung auf alle Geschlechter, auch im Privaten - sind feministische Kämpfe und gut für alle. Sie brauchen Solidarität und gehören in die Mitte der Gesellschaft!

*Jetzt unterschreiben!*



[www.gesunde-krankenhaeuser-nrw.de](http://www.gesunde-krankenhaeuser-nrw.de)